

Protokolleintrag vom 12.12.2012

2012/480

Erklärung der CVP-Fraktion vom 12.12.2012: Voranschlag (Budget) 2013

Namens der CVP-Fraktion verliest Jean-Claude Virchaux (CVP) folgende Fraktionserklärung:

Jetzt sind Taten gefragt – ohne in Panik auszubrechen:

Die CVP nimmt das vorliegende Budget 2013 der Stadt Zürich mit Besorgnis zur Kenntnis. Nachdem die jährlichen Aufwandsteigerungen der letzten Jahre regelmässig mit zunehmenden Steuereinnahmen kompensiert werden konnten, zeigt das Budget 2013 der Stadt Zürich und vor allem der Finanzplan der nächsten Jahre, einen deutlichen Einbruch bei den Steuereinnahmen. Obwohl die Stadt Zürich zum jetzigen Zeitpunkt noch über eine gesunde Eigenkapitaldecke verfügt, darf dies nicht zum Weiterführen der bisherigen jährlichen Aufwandsteigerungen verleiten – im Gegenteil! Aus diesem Grund wird die CVP Kürzungsanträge unterstützen mit dem Ziel, das für 2013 budgetierte Defizit der Stadt Zürich um mindestens die Hälfte zu reduzieren. Das Wünschbare ist vom Machbaren zu trennen, will heissen, die Ausgaben müssen noch intensiver hinterfragt und wirklich priorisiert werden.

Wir begrüssen daher ausdrücklich die Initialisierung und Umsetzung des Projektes 17/0 der Stadtverwaltung sowie dessen Zielsetzungen. Gleichzeitig ist für uns wichtig, dass die Stadt Zürich weiterhin als verlässlicher Partner gegenüber Mitarbeitenden und dem Gewerbe auftritt.

Kostenbewusstsein und Weitsicht müssen jedoch die prägenden Begriffe in der Finanzpolitik der Stadt Zürich bleiben und wir fordern den Stadtrat auf, diesen Weg noch konsequenter zu verfolgen.

Es ist eine Tatsache, dass eine Verwaltung wie die der Stadt Zürich mit einem 8 Milliarden-Haushalt eine Grösse aufweist, bei welcher anfallende Ausgaben nicht immer kritisch hinterfragt werden. In diesem Sinne müssen auch die neuerlichen Erhöhungen im Budget 2013 kritisch hinterfragt werden. Auch wenn die Anträge in der Regel im Einzelnen gut begründet sind, braucht es eine noch stärkere Kostenkontrolle innerhalb der Verwaltung. Das Parlament darf sich aber ebenfalls nicht aus dieser Verantwortung stehlen – ist es doch dieses Parlament, welches jede Woche neue Forderungen an den Stadtrat überweist. Die Bürger dieser Stadt sind eigenverantwortliche Individuen und wir – das Parlament und der Stadtrat – müssen nicht jedes noch so kleine Detail in dieser Stadt regeln.

Im vorliegenden Budget liegen auch Anträge für Budgetverschlechterungen vor. Die CVP wird gemäss ihrer Zielsetzung, das Budgetdefizit mindestens zu halbieren, Budgetverschlechterungen nicht zustimmen. Grundsätzlich vertreten wir den Standpunkt, dass der Stadtrat die notwendigen finanziellen Mittel bei Vorliegen von konkreten Vorhaben und Projekten rechtzeitig im Gemeinderat beantragen soll.

Die CVP dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz für die Stadt Zürich. Ebenfalls danken wir der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission für die umfassende und detaillierte Bearbeitung des Budgets 2013.

Die Fraktion der CVP wird sich auch in der diesjährigen Budgetdebatte nicht zu jedem Antrag äussern und damit einen Beitrag zu einer sachlichen und zukunftsorientierten Budgetdebatte leisten. Wir laden die anderen Fraktionen im Gemeinderat ein, ebenfalls dieser Motivation zu folgen und damit eine endlose und teure Budgetdebatte ohne Mehrwert für die Stadt Zürich zu verhindern.